

Geringere Ausfallzeit

Augenlidstraffung ohne OP

Die SmoothEye® Augenlidstraffung mit einem nicht ablativen Laser führt zu einer sofortigen Hautstraffung, ganz ohne OP. Sie reduziert Falten und feine Linien und mildert auch tiefere Falten. Dadurch verbessert sich sichtbar die Spannkraft und Struktur der Haut: Die Bildung von neuem Kollagen wird stimuliert und die Haut wird „aufgepolstert“.

Abhängig von der behandelten Region und der Indikation dauert eine Augenlidstraffung mit dem System in den meisten Fällen etwa 30–60 Minuten. Die Behandlung findet ambulant statt. Ein deutliches Ergebnis ist schon nach der ersten Behandlung sichtbar. Um das gewünschte Ergebnis zu erzielen, werden in den meisten Fällen zwei bis drei Behandlungen im Abstand von mindestens sechs Wochen empfohlen – je nach individueller Ausgangssituation. Nach der Anwendung sind Auffrischungsbehandlungen nach Bedarf in einem Abstand von vier bis sechs Monaten möglich.

Bei der Behandlung wird der gesamte periokuläre Bereich zunächst abgedeckt, inklusive den Bereichen über, unter und neben dem Auge. Durch den nicht invasiven und nicht ablativen „Er:YAG Smooth®-Modus“ wird sowohl die Kollagenremodellierung als auch die Kolla-

genkontraktion angeregt. Hierbei schießt der Laserstrahl kleine Mikrokanäle in die Haut. Alte, geschädigte Haut wird dadurch abgetragen und rund um die Mikrokanäle entsteht neues, gesundes, straffes Gewebe.

Durch Einsatz des hochfrequenten Er:YAG-Laserstrahls ist es möglich, die oberen Hautschichten zu stimulieren, ohne das umliegende Gewebe zu schädigen. Gleichzeitig werden die behandelten Hautpartien zur Neubildung stimuliert und durch den thermischen Effekt wird eine Neustrukturierung und eine langanhaltende Straffung des Bindegewebes erreicht. Das führt dazu, dass Falten geglättet werden, die Haut straffer wird und sich die gesamte Hautstruktur nachhaltig und natürlich verbessert.

Verglichen mit einer chirurgischen Augenlidstraffung ist die Ausfallzeit sehr gering, sie beträgt etwa einen Tag. Am Tag der Behandlung ist eine Schwellung und Rötung der Haut sichtbar. Aufgrund der minimalen Hitzeinwirkung (kalte Abtragung) heilt die Haut im Vergleich zu anderen abtragenden Lasern schneller ab, dadurch werden die Patientinnen und Patienten geringer belastet. *red*

Nach Informationen von Fotona

Hautklärende Körperlotion

Aknepflege mit Fruchtsäure

Bei unreiner, zu Akne neigender Haut können Cremes mit Fruchtsäure das Hautbild nachhaltig verbessern. Denn Fruchtsäuren entfernen abgestorbene Hautschüppchen und regen die Zellerneuerung und Kollagensynthese an. Fruchtsäuren regulieren den pH-Wert der Hautoberfläche in den optimalen Bereich und stärken zudem die Hautbarriere, so dass weniger Wasser verloren geht und die Haut aktiv mehr Feuchtigkeit binden kann.

Die Dermasence Seborra Hautklärende Körperlotion ist eine hydratisierende, leichte Öl-in-Wasser-Lotion, die mit einem pH-Wert von 3,8 und 10 % Frucht-

säure (Glycolsäure) die Kittsubstanz zwischen den Hornzellen leicht anlöst und den pH-Wert der Hautoberfläche in den optimalen Bereich von 4,8 bis 5,5 reguliert. Dadurch verringern sich Komedonen und Hautunreinheiten. Urea spendet zusätzlich Feuchtigkeit. Aufgrund des hautklärenden und gleichzeitig abschilfernden Effektes ist die Lotion besonders im Dekolleté- und Rückenbereich zur Aknebehandlung geeignet und verbessert langfristig den Zustand der Haut. Alle Grundstoffe sind nicht komedogen. *red*

Nach Informationen von Dermasence

Handekzem

Berufsdermatologie als Praxischance

Durch den Wegfall des Unterlassungszwangs der Berufsausübung als Notwendigkeit der Anerkennung einer Berufskrankheit zum 1.1.2021 werden Dermatologinnen und Dermatologen immer häufiger mit dem Thema Berufsdermatosen konfrontiert – im Vergleich zu 2020 wurden 2021 circa zehnmal mehr berufliche Hauterkrankungen gemäß BK 5101 anerkannt. So auch zur Indikation des berufsbedingten Handekzems. Entsprechend der aktuellen Leitlinie sollte die Empfehlung und Verordnung einer Basistherapie den Grundstein jeder Therapie bilden und kann bei weniger stark ausgeprägten Befunden bereits für die Behandlung ausreichen.

Die Basistherapie sollte immer individuell auf die Patientinnen und Patienten und ihre Bedürfnisse zugeschnitten werden, um die Adhärenz zu stärken. Dabei ist es besonders wichtig, die Galenik zu beachten. Bei einem chronischen Ekzem und sehr trockener Haut sollte zu einer reichhaltigen Pflege und bei einem akuten oder nässenden Ekzem zu einer leichteren Pflege geraten werden. Hilfreiche Inhaltsstoffe sind Glycerin und Hyaluronsäure, die die Feuchtigkeit der Haut im Stratum corneum binden, Ceramide (1, 3 und 6-II) sowie Cholesterin, Fettsäuren und Phytosphingosine, die zusammen mit den zuvor genannten Wirkstoffen die Hautschutzbarriere stärken und sie so vor Irritationen und externen Einflüssen schützen.

Die Kombination dieser Inhaltsstoffe findet sich in den Pflegeprodukten von CeraVe, wie der regenerierenden Handcreme, Feuchtigkeitslotion und Feuchtigkeitscreme.

Sobald die Berufsgenossenschaft die Berufskrankheit anerkannt hat, können Pflegepräparate zur Basistherapie über das rote Rezept verordnet werden. Die Kosten gehen dann zulasten der Unfallversicherung. Bis der Behandlungsauftrag vorliegt oder bei einem nicht berufsbedingten Handekzem kann der Arzt eine Empfehlung zur Basistherapie über das grüne Rezept geben. *red*

Nach Informationen von L'Oréal